

Alles stehen und liegen lassen

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

gibt es etwas in ihrem Leben, das ihnen so wichtig ist, dass sie dafür alles stehen und liegen lassen? Für das sie alles geben würden, was ihnen möglich ist?

Genau davon haben wir am Sonntag im Evangelium gehört. Jesus erzählt ein Gleichnis von zwei Menschen. Da ist ein Bauer, der pflügt und dabei auf einen besonderen Schatz stößt. Er gibt alles dafür diesen Schatz zu besitzen. Genauso ist es bei einem Kaufmann, der eine wertvolle Perle entdeckt. Sie ist für ihn so wertvoll, dass er dafür alles andere hergibt.

Was und wer ist mir wichtig im Leben? Welche Prioritäten setze ich? Was bin ich bereit für meine Überzeugungen zu geben?

Das sind keine leichten Fragen, die schnell zu beantworten sind. Für mich ist es die Einladung mich damit auseinanderzusetzen. Und es wird deutlich, manchmal muss ich mich entscheiden, mich positionieren. Wir können nicht alles haben. Umso wichtiger ist es sich bewusst zu machen, was ist mir wertvoll und wichtig, für was und für wen lasse ich, wenn es sein muss, alles liegen und stehen?

Alles liegen und stehen lassen. Ich hoffe, sie haben auch freie Tage in der Sommerzeit und können ein wenig die Seele baumeln und vieles, was sie sonst vereinnahmt, stehen und liegen lassen.

Im Evangelium macht Jesus deutlich, für ihn, für seine Botschaft vom Reich Gottes, letztlich für Gott selbst lohnt es sich alles zu geben. Weil wir uns nicht in ihm verlieren, sondern zu uns selbst finden.

Vielleicht finden sie in den Ferien auch Zeit, um in einer Kirche eine Kerze anzuzünden, für ein Gebet, um nachzuspüren was sie im Leben trägt, was ihnen wertvoll und wichtig ist.

Eine gute Woche und Sommerzeit
Ihr Diakon Roland Wittal